

An die Freude

Franz Schubert
op. 111 Nr. 1
(1815)

Originaltonart

Friedrich von Schiller

Gesang

1. Freu - de schön-ner Göt- ter- fun - ken, Toch - ter aus E-
2. Wem der gro- ße Wurf ge- lun- gen, ei - nes Freun-des
3. Freu - de trin- ken al- le We-sen an den Brü- sten

Klavier

fp

ly- si- um, wir be- fre- ten feu- er-trun- ken,
Freund zu sein, wer ein- mal des Weib er- run- gen,
der Na- le Bö- sen

musicalion
klicken für mehr

Himm - li - sche, dein Hei - lig - tum! Dei - ne Zau- ber
mi - sche sei - nen Ju - bel ein! Ja, wer auch nur
fol - gen ih - rer Ro - sen- spur Küs - se gab sie

fz *fz* *fp*

Schubert: An die Freude
- 2 -

bin- den wie- der, was die Mo- de streng ge- teilt:
ei- ne See - le sein nennt auf dem Er- den- rund!
uns und Re- ben, ei - nen Freund ge- prüft im Tod,

al - le Men- schen wer- den Brü - der wo dein sanf - ter
und wers nie ge - konnt der steh - le wei- nend sich aus
Wol - lust ward dem Wurm ge - ge - ben, und der Che - rub

Flü - gel weilt.
die - sem Bund.
steht vor Gott.

musicalion
klicken für mehr

Schubert: An die Freude

- 3 -

1. Seid um - schlun - gen, Mil - li -
2. Was den gro - ßen Ring be -
3. Ihr stürzt nie - der, Mil - li -

o - nen! die - sen Kuss der gan - zen Welt! Brü - der, ü - berm
woh - net, hul - di - ge der Sym - pa - thie! Zu den Ster - nen
o - nen? Ah - nest du den Schöp - fer Welt? Such ihn ü - berm

musicalion

klicken für mehr

Ster - nen - zelt muss ein gu - ter Va - ter woh - nen!
lei - tet sie, wo der Un - be - kann - te thro - net.
Ster - nen - zelt! Ü - ber Ster - nen muss er woh - nen.

4. Freude heißt die starke Feder
In der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
In der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
Die des Sehers Rohr nicht kennt.

Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmel prächt'gen Plan,
Wandelt, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zu Siegen.

7. Freude sprudelt in Pokalen,
In der Traube goldnem Blut
Trinken Sanftmuth Kannibalen,
Die Verzweiflung Heldenmuth - -
Brüder, fliegt von euren Sitzen,
Wenn der volle Römer kreist,
Laßt den Schaum zum Himmel spritzen:
Dieses Glas dem guten Geist!

Den der Sterne Wirbel loben,
Den des Seraphs Hymne preist,
Dieses Glas dem guten Geist
Überm Sternenzelt dort oben!

5. Aus der Wahrheit Feuerspiegel
Lächelt sie den Forscher an.
Zu der Tugend steilem Hügel
Leitet sie des Dulders Bahn.
Auf des Glaubens Sonnenberge
Sieht man ihre Fahnen wehn,
Durch den Riß gesprengter Särge
Sie im Chor der Er

Duldet muthi
Duldet für die
Droben überm S
Wird ein großer Gott belohnen.

8. Festen Muth in schwerem Leiden,
Hilfe, wo die Unschuld weint,
Ewigkeit geschwornen Eiden,
Wahrheit gegen Freund und Feind,
Männerstolz vor Königsthronen, -
Brüder, gält' es Gut und Blut -
Dem Verdienste seine Kronen,
Dem Verdienste seine Kronen,
Ewiggenbrut!

heil'gen Zirkel dichter,
Diesem goldnen Wein,
Gnade treu zu sein,
Schwört es bei dem Sternenrichter!

6. Göttern kann man nicht vergelten;
Schön ist's, ihnen gleich zu sein.
Gram und Armuth soll sich melden,
Mit den Frohen sich erfreun.
Groll und Rache sei vergessen,
Unserm Todfeind sei verziehn.
Keine Thräne soll ihn pressen,
Keine Reue nage ihn.

Unser Schuldbuch sei vernichtet!
Ausgesöhnt die ganze Welt!
Brüder - überm Sternenzelt
Richtet Gott, wie wir gerichtet.

9. Rettung von Tyrannenketten,
Großmut auch dem Bösewicht,
Hoffnung auf den Sterbebetten,
Gnade auf dem Hochgericht!
Auch die Toten sollen leben!
Brüder trinkt und stimmt ein,
allen Sündern sei vergeben
und die Hölle nicht mehr sein.

Eine heitre Abschiedsstunde!
Süßen Schlaf im Leichentuch!
Brüder, einen sanften Spruch
aus des Totenrichters Munde!



musicalion
klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [An die Freude](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)